

Protokoll der 1. SGA Sitzung Schuljahr 2015/16 am 3. November 2015

Anwesende:

Schulleiter Mag. Waser

LehrervertreterInnen: Mag. Pöhlmann, Mag. Eberdorfer, Mag. Hartl-Hochholdinger;

SchülervertreterInnen: Nikolaus Neuweg, Samuel Ebner, Sara Schropp, Lena Logar

ElternvertreterInnen: Barbara Logar-Friesacher, Mag. Mitgutsch, Dr. Schardtmüller

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Konstituierung; Verabschiedung der ausscheidenden SchülerInnenvertreter Jana Raus, Raphael Schicho, Paul Wimmer

2. Beschluss über Protokoll der letzten Sitzung (15.4.15) und über die **aktuelle Tagesordnung;**

Umlaufbeschluss vom Juni 2015 bzgl. Sprachwoche WPG Spanisch

Beschluss einstimmig

3. Vorstellung der neuen SGA Mitglieder (Schülervertreterinnen)

Kurzer Überblick über die **Aufgaben des SGA**

Dem SGA obliegen z. B. Entscheidungen und Beratungen über

- mehrtägige Schulveranstaltung
- schulbezogene Veranstaltungen
- Terminfestlegung von Elternsprechtagen
- Hausordnung
- Durchführungen von Sammlungen
- Bewilligung zur Teilnahme von Schülern an Veranstaltungen
- Durchführung von Veranstaltungen der Schullaufbahnberatung
- Durchführung von Veranstaltungen betreffend Schulgesundheitspflege
- Erlassung schulautonomer Lehrplanbestimmungen
- Schulautonome Festlegung von Eröffnungs- und Teilungszahlen
- Schulautonome Schulzeitregelung
- Wiederverwendung von Schulbüchern
- Beratende Stelle beim Schulbudget
- Der SGA muss mindestens 2 Sitzungen pro Jahr abhalten, Einberufung durch den Direktor – kann aber auch von SGA Mitgliedern verlangt werden.
- Mindestens die Hälfte der Mitglieder des SGA muss anwesend sein (von jeder Gruppe mind. 1 Person). Für manche Beschlüsse genügt die einfache Mehrheit, für andere Beschlüsse (schulautonome Regelung) ist eine 2/3 Mehrheit in jeder Gruppe erforderlich.

4. Abstimmung über Weiterführung der Schulversuche **Ethik** sowie **WIKU RG NEU** (Schwerpunkt Wirtschaft im Realgymnasium) in den Schuljahren 2016/17 bis 2019/20

Diesbzgl. gab es eine schriftliche Befragung der Eltern der 4. Klassen – die 2/3 Mehrheit wurde erreicht. Einstimmige Zustimmung der Lehrenden zu beiden Schulversuchen

Beschluss im SGA einstimmig

5. Beratung und Beschluss über eine schulautonome Änderung der Stundentafel in der 3. Klasse des neusprachlichen Gymnasiums:
anstelle von 4 Stunden Englisch Pflichtgegenstand bisher
Änderung auf:

3 Stunden Englisch Pflichtgegenstand (wie WIKU RG) und 1 Stunde verbindliche Übung
Lebendige Sprache – Englisch

- Vorteile lt. Mag. Waser: die E-Gruppen der 1. und 2. Klasse könnten gleich bleiben und es kommt zu keiner neuen Aufteilung (= organisatorische Vereinfachung)
- 4. Stunde wäre eine verbindliche Übung wie im Rahmen der „lebendigen Sprache“
- GymnasialschülerInnen wären noch besser gefördert im Hinblick auf kreativen Umgang mit Sprache, was einen Schwerpunkt im Gymnasium darstellen soll
- Unterstützung dieser Idee durch die betroffenen Lehrkräfte ist gegeben
- Dauer – bis auf Widerruf

Einstimmig beschlossen

6. Beschluss über beantragte Schulveranstaltungen

- WPG Sportkunde und Ernährung Praxiswochenende im Rahmen des WPG, 4. 12. (abends) – 8. 12. (kein sonstiger Unterrichtsentfall)
- English Week der 5. Klassen: 8. – 12. 2. 2016 in der Schule
- Wintersportwoche der 4. Klassen 28. 2. – 4. 3. in Saalbach
- Sprachwochen der 6A Klasse: 5. – 12. 6. In Galway und der 6B: 5A – 12. 6. In Bray

Alle Schulveranstaltungen wurden einstimmig beschlossen.

Anmerkung: seitens Elternvertretung besteht Verwunderung, dass sich die 6C Klasse gegen die Sprachwoche entschieden hat, obwohl es mehrere Gespräche mit Eltern und Schülern der Klasse sowie einen gemeinsamen Brief der Direktion und der Elternvertreterin gegeben hat. Beobachtung, ob in den nächsten Jahren Sprachwochen von den Schülern weiterhin angenommen werden

7. SQA– Entwicklungsplan 2014 – 2017

Die Schwerpunkte für 2015 – 16 werden besprochen (diesbzgl. Anlage wurde bereits mit der Einladung zum SGA versandt)

Grundsätzlich ist der Schulentwicklungsplan keine Beschluss Sache des SGA; Besprechung dient zur Kooperation und dem Meinungs austausch

Beispiele:

Zur VWA:

Aufgrund der Erkenntnisse des Vorjahres werden z. B. die Workshops zur VWA mehr aufgeteilt, die Handreichung wird noch verbessert und auch die Lehrer werden jetzt mittels Fragebogen zum Ablauf der VWA befragt

8. Berichte des Direktors und Beschluss über Termin Elternsprechtage

Bericht Verlauf Matura 2014/15

- Von 64 Maturanten waren 63 zur Matura zugelassen (eine Schülerin hatte erst im Herbst Antrittstermin;
- Alle VWA´s wurden positiv bewertet

- Von 63 angetretenen MaturantInnen haben 20 mit ausgezeichnetem Erfolg, 18 mit gutem Erfolg bestanden. 4 Schülerinnen hatten einen 1. Nebentermin, der bis auf 2 Personen ebenfalls dann positiv abgeschlossen worden ist.
- Grundsätzlich gutes Ergebnis für die Schule und entspricht lt. Mag. Waser den Ergebnissen des Vorjahres
- Dank des Elternvereines an die Lehrer, die die SchülerInnen sehr intensiv bei der VWA unterstützt haben
- Seitens der LehrervertreterInnen erfolgt die lobende Rückmeldung, dass die Maturaschüler sehr viel Engagement gezeigt haben – mehr als in den Vorjahren
- Da bei einigen Schülern die Formatierung der VWA eine besondere Schwierigkeit dargestellt haben soll, erfolgt durch des EV die Anregung, die Schüler im Informatikunterricht explizit darauf hinzuweisen, dass MS-Office-Kenntnisse – besonders bei einer VWA – sehr wichtig sind.

Bericht Schuljahr 2014/15 – allgemein

611 Schüler haben das SJ abgeschlossen, davon 235 mit ausgezeichnetem Erfolg
35 SchülerInnen waren nicht zum Aufstieg berechtigt; nach erfolgter Nachprüfung waren 11 nicht zum Aufstieg berechtigt

das Jahrbuch wird in den nächsten Tagen an die SchülerInnen ausgeteilt – mit der Bitte des Direktors an die SchülervertreterInnen, Mag. Altenhuber dabei zu unterstützen.

3. Ansuchen der Schule um Zertifizierung „Gesunde Schule“ eingereicht – von der Zertifizierungsstelle wurden wieder genauere Daten verlangt.

Investitionen NABE – Finanzierung durch LSR und aus Schulbudget (ca. 8.000 Euro); vom EV wurden die Stühle und Tische im Aufenthaltsbereich finanziert
Besichtigung durch Präs. HR Enzenhofer, RR Ing. Hartl und Ing. Stadlbauer vom LSR

In den Sommerferien wurden ca 10 neue Beamer montiert, jetzt ist jeder Unterrichtsraum damit ausgestattet; nächstes Ziel wäre Ausstattung der Klassen mit Computern (in welcher Form auch immer)

Lärmschutzmaßnahmen in Altbau-Klassen, insbes. Im Bereich der NABE, sind geplant – lt. Ing. Hartl vom LSR-Baureferat ev. Im Zuge von Energie-Effizienz-Maßnahmen möglich

Nachholen versäumter Schularbeiten an Freitagen (betrifft nur die Oberstufe) hat sich bewährt – Zahl der nachzuholenden Arbeiten hat sich spürbar verringert

Beschluss Elternsprechtage – Termin 8. Jänner 2016

9. Elternverein

- Bitte an die LehrerInnen bzgl. Einhebung des EV-Beitrages. Die Begründung der erbetenen Einhebung durch die KlassenvorständInnen liegt darin, dass die Zahlungsmoral in den letzten Jahren durch die Eltern gesunken ist. Der Elternverein hat im letzten Jahr mehr Geld für die Unterstützung der Schule und SchülerInnen ausgegeben, als eingenommen worden ist. Natürlich möchte der EV weiterhin - im Rahmen seiner Möglichkeiten – großzügige finanzielle Unterstützung anbieten, was jedoch nur möglich ist, wenn ausreichend Elternbeiträge eingezahlt werden. Die Elternbeiträge sind die einzige Einnahmequelle des EV's.
- Im letzten SJ wurde z. B. Folgendes durch den EV (mit-) finanziert.
 - Videokamera für die Schule

- Maturafeier
- Diverse Schulveranstaltungen
- Aktivtag der Unterstufe
- Individuelle SchülerInnenunterstützung (volle oder teilweise Finanzierung von mehrtägigen Schulveranstaltungen)

Rückmeldung der LehrerInnenvertretung dazu:

- das Einkassieren des Beitrages über die KV müsse mit diesen auch besprochen werden; die KV's können dazu nicht verpflichtet werden.
- Die LV wollen daher mit den Kollegen Rücksprache halten.
- Lt Mag. Waser liegt die Zustimmung der Personalvertretung vor.

10. SchülerInnenvertretung

- Teilnahme am Projekt „Ö3 – Wundertüte“ ist geplant
- Anfrage, ob Aschenbecher beim Schülereingang umgestellt werden könnte – zum hinteren Eingangsbereich der Eingangstüre.

Dies ist aufgrund des Rauchgesetzes nicht möglich, da kein Aschenbecher auf Schulgrund stehen darf und der vorgeschlagene Platz sich jedoch auf Schulgrund befindet.

11. Terminvereinbarung nächster SGA – 12. Jänner 2016

11. 11. 2015

Protokoll: Barbara Logar-Friesacher